Alte Heerstraße

Die „Vehgaß" zwischen Emser Straße und B 42 befindet sich in einem nicht erfreulichen Zustand. Als Hauptverbindungsstraße zur B 42, zur Horchheimer Höhe und zur Gneisenaukaserne muß sie ein starkes Verkehrsaufkommen verkraften. Unsere Stadträte nahmen sich dieser Problematik an. Fredy Schäfer regte einen Straßenausbau nach neuesten Gesichtspunkten an. Klaus Völker sprach sich für eine Überprüfung der Regelung für den ruhenden Verkehr aus. Es komme in der abschüssigen Straße immer wieder zu schwierigen Situationen im Begegnungsverkehr durch parkende Fahrzeuge. Für mehr Sicherheit der Fußgänger im unteren Straßenbereich setzte sich Dr. Kern ein. Ein erster Erfolg ist mittlerweile deutlich sichtbar: Die auf die Straße gemalten Hinweise sollen bei den Autofahrern eine stärkere Berücksichtigung der gefährlichen Situation, vor allem für Kinder, bewirken.

Pfarrfest

Das Pfarrfest am Kindergarten hinter der Kirche begann am Samstag, dem 10. Juli 1993, mit einem Tag der Jugend. Dabei brachte Radio „Quo Vadis" ein buntgemischte Sendung mit Gesangsgruppen und einer Theateraufführung der Niederberger Pfadfinder. Am Sonntag gab es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Jugend - Gesellschaft - Kirche", ein Theaterspiel für kleine Gäste, eine Tanzvorführung der Horchheimer Tanzmäuschen und Volksliedersingen des Altenclubs. Wie immer sorgten Ortsvereine für das leibliche Wohl.

Förderkreis Horchheim e.V.

Zur Errichtung des Denkmals „Hoschemer Käs" gründete sich dieser Förderkreis. Mitglieder sind die im Ortsring vertretenen Vereine. Vorsitzender wurde Eitel Bohn, 2. Vorsitzender Karl-Heinz Bischoff, Kassiererin Hilde Braun, Schriftführer Karl-Josef Schüller, Beisitzer Hans Korbach, Hans-Gerd Melters und Robert Stoll. Das 2. Käsfest im September 1993 litt ein wenig unter der Witterung. Trotzdem kam ein ansehnlicher Betrag zusammen. Für dieses Jahr ist das Fest, an dem sich wieder die Vereine im Ortsring beteiligen, für Ende August geplant. Gesucht werden Sponsoren, die zur Verwirklichung des Käsdenkmals beitragen wollen.

Dirigentenwechsel beim Männerchor

Ende Februar 1994 endete nach 23 Jahren die Tätigkeit von Adolf Wirz, Urbar, als Dirigent des Männerchores: Seit dem 1. Dezember 1971 hatte der bekannte Chorleiter die musikalische Leitung des Chores. Während dieser 23 Jahre konnten die Horchheimer Sänger mit ihrem Dirigenten große sängerische Erfolge erzielen. So wurde zweimal der Titel eines Meisterchores im Sängerbund Rheinland-Pfalz errungen: 1976 in Siershahn und 1981 in Idar-Oberstein. In diese Zeit fallen auch die Jubiläen des Chores aus Anlaß der 90-Jahrfeier (1973) und des 100jährigen Bestehens (1983). Weitere Höhepunkte des gemeinsamen musikalischen Wirkens waren die zahlreichen Konzertreisen ins In- und Ausland, so u.a. nach Nevers (1974), Arras (1978) und Norwich (1987). Musikalische Glanzlichter waren die zahlreichen Chor-, Solisten- und Instrumentalkonzerte, die sich durch ansprechende und anspruchsvolle Literatur auszeichneten und den guten Ruf des Chores festigten. Aus Dankbarkeit für die vielen Jahre gemeinsamen chorischen Wirkens ernannte der Männerchor Adolf Wirz in Anerkennung seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied.

Ab 1. März hat der 47jährige Viktor Gabedow nun den Dirigentenstab übernommen. Gabedow stammt aus Odessa/Ukraine, wo er als Kapellmeister am Musiktheater tätig war.

Haus „Horchheimer Höhe"

Der Fortbestand des Soldatenheims „Horchheimer Höhe" als Begegnungsstätte von Soldaten mit ihren Familien und Koblenzer Bürgern ist seit Juli 1993 gesichert. Der Caritas-Verband übernahm nach dem Rückzug der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung kurzentschlossen die Trägerschaft. Mit den in der Gastronomie bewährten Eheleuten Eric und Monika Steinkrüger ist es der Caritas gelungen, aus dem Haus „Horchheimer Höhe" in kurzer Zeit wieder ein Vorzeigeobjekt zu machen.

Neue Polizei

Ab 1. September 1993 ist die Polizeiinspektion Lahnstein infolge der Polizeireform für Pfaffendorf und Horchheim zuständig. Im Zuge der neuen Polizeireform drehen seit dieser Zeit Streifenwagen aus Lahnstein ihre Runden in den beiden Koblenzer Stadtteilen. Unser „Dorfsheriff" Walter Lange, der seit den 80er Jahren als Kontaktbeamter in Horchheim seinen Dienst zu unserer Zufriedenheit ausübt, bleibt uns erhalten: Er wechselte seinen Dienstort von Ehrenbreitstein nach Lahnstein.

Närrischer Affentanz

Die Idee zum Motto der diesjährigen HCV-Sitzungen lieferte das „Dschungelbuch". Entsprechend dekoriert bot sich die Bühne dem närrischen Publikum: Hier residierten Präsident Hans-Gerd „Dick" Melters als „Balu", Hans Weber als „Mogli" und der Rest der „Dschungeltruppe". In dieser Session ging auch eine Ära zu Ende - „Dick" nahm nach 18 Jahren seinen Abschied als Sitzungspräsident.
Guten Anklang fanden auch die weiteren Veranstaltungen des HCV. Am Schwerdonnerstag war der Saal im Kolpinghaus bis auf den letzten Platz besetzt, als die Möhnen ihr Feuerwerk närrischer Freude abbrannten. Anschließend wurde noch bis weit nach Mitternacht getanzt. Zu gefallen wußte auch der Umzug am Fastnachtsonntag.

Übergänge dicht

Im Oktober 1993 kam das Aus für die Bahnübergänge Kirch-, Müffling- und Reiffenbergstraße mit der Freigabe der Unterführung Kirchstraße. Horchheim hat nunmehr, trotz aller Proteste, nur noch drei Zugänge zum Rhein gegenüber ehemals zehn. Der als Ersatz ausgeschriebene Fußweg von der Reiffenbergstraße zum Wiesenweg entlang der Bahn läßt allerdings nach wie vor noch immer auf sich warten.

Nebelgranate

In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs lag auch Horchheim unter Beschuß der amerikanischen Artillerie. Bei Umgrabungsarbeiten in seinem Garten stieß Josef Dülz nun auf

ein Geschoß aus diesen Tagen. Selbstverständlich wurden sofort die Polizei und das zuständige Räumkommando verständigt. Man fand schnell heraus, daß es sich um eine Nebelgranate handelte. Beim weiteren Graben trat ein erneuter Fund zutage. Wieder trat das Räumkommando in Aktion. Es gab einiges Rätselraten um den gefundenen Gegenstand: Es waren Gewichte einer Standuhr. Wie die Nachforschungen ergaben, handelte es sich auch hier um Zeugen der letzten Tage des Tausendjährigen Reichs. Die Gewichte stammten aus einer zerbombten Wohnung und waren im Garten vergraben worden.

Neues Dach

Das aus dem 16. Jahrhundert stammende und in Form eines Hufeisens gebaute Heiligenhäuschen in der Alten Heerstraße erhielt ein neues Kupferdach. Die Kosten hierfür trug die Stadt Koblenz.

„Anschläge"

Unter diesem Titel wurde am 9. September 1993 im Koblenzer Ludwig Museum eine Ausstellung mit politischen Plakaten von Wilhelm Zimmermann, dem 1936 in Horchheim ge-

Zusammenstellung: Karl-Walter Fußinger, Robert Stoll und Hans Josef Schmidt

borenen und seit 1963 in Frankfurt ansässigen Kulturpreisträger der Stadt Koblenz im Jahr 1990, eröffnet. Die Ausstellung machte das Bestreben des Künstlers deutlich, mit seinen Plakaten und Titelblattgestaltungen, die er seit über zwei Jahrzehnten hauptsächlich in Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und amnesty international entwirft, den Betrachter durch gezielte Attacken aus der Gleichgültigkeit zu wecken. Die Brisanz der Formulierung seiner Plakate bringt dabei die Aktualität der „Menschheit in Not" eklatant zum Audruck: Sorgen um Arbeitsplätze, Sozialabbau und die Zerstörung der Natur gehören zu seinen Themen. Sie beleuchten Angst, aber auch Gleichgültigkeit der Menschen gegenüber Krieg, Verfolgung, Folter und Hungersnot. Dennoch will Zimmermann mit seinen Arbeiten auch Ängste abbauen: „Ich will diese Ängste nicht verdrängt wissen, sondern sie den Menschen vor Augen führen. Nur wer nicht verdrängt, kann die Umstände des Lebens verbessern und verändern."

Ortsmuseum

Am 16. Oktober 1993 eröffneten die Heimatfreunde Horchheim e.V. mit der Einladung

an Freunde, die Ortsvereine und die Horchheimer Stadträte das Ortsmuseum. In mehr als 1.300 Stunden war das Haus in Ordnung gebracht und hergerichtet worden. Etwa 8.000 DM brachten hierzu Sponsoren und Spender auf. An der Renovierung der Fassaden beteiligte sich das Landesamt für Denkmalpflege in Mainz mit 3.000 DM, die Stadt Koblenz steuerte 2.000 DM bei. Der größte Teil der ausgestellten Fotos stammt aus dem Nachlaß von Heinrich Fischer. Besonderes Interesse fand eine Krippenausstellung im Dezember 1993. Bisher waren mehr als 600 Besucher voll des Lobes für das geschaffene Kleinod. Das Museum ist geöffnet am zweiten Sonntag im Monat, auf Anfrage und - wie im Vorjahr - am Kirmessonntag, besonders für die auswärtigen Gäste, von 15.30 bis 18 Uhr.

Erfolgreiche Bilanz

Die Heimatfreunde Horchheim e.V. legten auf ihrer Jahreshauptversammlung eine erfolgreiche Bilanz seit der Gründung im Jahr 1991 vor: mehr als 300 Mitglieder, 14 Veranstaltungen, ein Ortsmuseum und zahlreiche weitere Aktivitäten. Der bisherige Vorstand wird auch in den nächsten drei Jahren die Geschikke des Vereins bestimmen. Als Beisitzer kam Alois Honsdorf neu hinzu. Hinweis am Rande: Aus einer Nachbestellung sind noch Ortsfahnen vorrätig. Interessenten wenden sich bitte an den Vorstand.

Geselligkeit

Im letzten Jahr traf sich ein Freundeskreis der Pfarrei St. Maximin mehrmals zu geselligen Veranstaltungen. So besuchte man u.a. - auf Einladung des Landtagsabgeordneten Fredy Schäfer - die Stadt Mainz und den Landtag Rheinland-Pfalz. Eine weitere Fahrt führte nach Trier, der ältesten Stadt Deutschlands, und zu einer Weinprobe nach Bernkastel. Der Kreis wendet sich übrigens an alle, die beruflich nicht mehr tätig sind. Interessenten können sich mit Richard Wagner bzw. Werner Daub in der Bächelstraße oder dem Katholischen Pfarramt in Verbindung setzen.

Gegen Fremdenhaß

Unter dem Motto „Füreinander - Miteinander gegen Fremdenhaß" organisierte der FC Horchheim als Mitveranstalter am 15. Januar 1994 ein Hallenturnier in der Sporthalle der Marksburgschule Braubach. Der Reinerlös wurde einer unverschuldet in Not geratenen ausländischen Familie gespendet.

Virtuose an der Orgel

Im Rahmen der 2. Internationalen Orgelfestwochen im Kultursommer Rheinland-Pfalz gastierte am 29. August 1993 Wojtek Wézranowski in der Kirche St. Maximin. Wézranowski wurde 1959 in Warschau geboren, wo er auch am Konservatorium studierte. 1976 war er erstmals Preisträger im Wettbewerb der jungen Organisten in Polen. 1985 erhielt er in Genf, wo er heute seinen Wohnsitz hat, den 1. Preis des Konservatoriums für Orgel.

Auf dem Programm des Horchheimer Konzerts standen u.a. die 3. Orgelsonate von Felix Mendelssohn Bartholdy, „Grand Pièce Symphonique" von César Franck und „Epitaphe et Final" von Louis Vierne. Die Rhein-Zeitung wußte in ihrer Kritik von einem sensiblen Musikgenuß erster Güte zu berichten: „Wojtek Wézranowskis vollendete Spielkunst und sein phantasievoller Umgang mit diesen Werken der Romantik wurden von der Hörergemeinde dankbar aufgenommen und mit großem Applaus belohnt".

Geburtstagskonzert

Rund 200 Mitwirkende aus fünf bekannten Chören der Region gestalteten am 26. September 1993 ein geistliches Konzert in der Pfarrkirche St. Maximin. Anlaß war der 60. Geburtstag von Musikdirektor Adolf Wirz, dem Chorleiter des gastgebenden Männerchores Horchheim und der anderen beteiligten Chöre. Unter dem Leitmotiv „Lob, Ehre, Dank" wurden Werke der verschiedenen Musikepochen aufgeführt. Solisten waren Marianne Oehms (Trompete) und Hans-Peter Wüst (Orgel). Mit diesem Konzert bedankten sich die Chöre bei ihrem langjährigen Dirigenten, der durch seine engagierte Arbeit über Jahrzehnte im Chor- und Musikleben über den Koblenzer Raum hinaus entscheidende Akzente gesetzt hatte.

Chor- und Solistenkonzert

Am 28. November 1993 veranstaltete der MGV „Frohsinn" Lahnstein in der Stadthalle ein gutbesuchtes und viel beachtetes Konzert unter der Gesamtleitung von Musikdirektor Adolf Wirz, in dem auch der Männerchor Horchheim mitwirkte. Als Solisten waren die Sopranistin Nadine Secunde, Staatstheater Wiesbaden, und der Bassist Erich Syri, Nationaltheater Mannheim, verpflichtet worden. Die Begleitung am Flügel hatten Brigitte Gau-Schäfer, Koblenz, und Gerhard Wöllstein, Sobernheim, übernommen.

Vorgetragen wurden volkstümliche Weisen und Opernmelodien.

850 begeisterte Zuschauer dankten den Mitwirkenden mit tosendem Beifall für ihre Darbietungen.

Auf Mendelssohns Spuren

Die Stadt ehrte schon vor Jahren den großen Komponisten und Musiker Felix Mendelssohn Bartholdy, der auch in Horchheim weilte und arbeitete, mit einer Stele im Park des ehemaligen Mendelssohnschen Palais.

Dies soll nun der Ausgangspunkt für „Horchheimer Mendelssohntage" mit Konzerten, Vorträgen und Ausstellungen ab Sommer 1995 sein. Für dieses Vorhaben engagiert sich ein Förderverein, initiiert von Frau Veronika Leggewie, Koblenz.

VON FEST ZU FEST

Zusammen gestellt von: Karl-Walter Fußinger, Robert Stoll und Hans Josef Schmidt

Jahrhundert-Hochwasser

Das fürchterlichste Hochwasser seit 200 Jahren, das Ende des Jahres 1993 ganze Stadtteile von Koblenz überflutete und große Schäden anrichtete, machte auch an den Ufern Horchheims nicht Halt. Im ansonsten hochwasserfreien Ort waren das Haus Holl, Kirchstr. 17, von der Außenwelt abgeschnitten und die „Allee" richtig vollgelaufen.

SPORTSPLITTER

Schützen

Beim Schützenfest 1993 der Schützengesellschaft Horchheim 1922 erlangte Willi Noll zum zweiten Mal den Titel des Schützenkönigs. Jungschützenkönig wurde Sven Konrad, Schützenkönigin Brigitte Hunder.

Auszeichnungen

Peter Brühl (TUS Rot-Weiß Koblenz) und Herbert Schall (TUS Horchheim) erhielten im Dezember 1993 aus der Hand von Oberbürgermeister Willi Hörter und Sportdezernent Peter Knüpper die Sportplakette der Stadt Koblenz.

TUS-Infos

Gregor Hanel läßt nicht nach. Was dieser Mann leistet, ist schon einmalig. Zum 4. Male hintereinander wurde er Deutscher Meister im Jahn-Neunkampf. Die TUS und Horchheim sind stolz auf solch ein sportliches Aushängeschild.
Leider sind die Kunstturner der KTV Koblenz, in der ja einige Turner der TUS Horchheim Leistungsträger sind, aus der Bundesliga in die Regionalliga abgestiegen. Die Mannschaft bleibt jedoch zusammen und hat den Aufstieg im nächsten Jahr fest im Visier.
Bei den Handballern gibt es auch einen Abstieg zu vermelden. Nur ein Unentschieden in der vergangenen Saison reichte nicht zum Klassenerhalt. Über den Aufbau einer Jugendmannschaft will man verloren gegangenen Boden wieder gutmachen.
Der Spielmannszug hat als stärkste Abordnung des Vereins die TUS beim diesjährigen Deutschen Turnfest in Hamburg vertreten.
Wirbelsäulengymnastik ist in. Auch die TUS bietet seit einiger Zeit entsprechende Kurse an, die von der speziell ausgebildeten Übungsleiterin Iris Mertens gekonnt geleitet werden. Die Kurse sind sehr beliebt und mit ca. 15 TeilnehmerInnen fast ständig ausgebucht. Kein Wunder, bei den allgemein zunehmenden Wirbelsäulenbeschwerden.
Badminton boomt. Trainer Karl-Werner Zehe erfreut sich einer zunehmenden Zahl an Badmintonsportlern. Leider müssen die Markierungen in der neuen Sporthalle noch vor jedem Training von Hand abgeklebt werden. Man hofft, daß vom Sportamt bald Abhilfe geschaffen wird, denn die 15 - 20 SportlerInnen werden bald Wettkampfreife erlangt haben.
Aus der Tischtennisabteilung gibt es einen guten 4. Platz der 1. Herrenmannschaft in der 1. Bezirksklasse zu vermelden. Die Damen schlugen sich ebenfalls tapfer und landeten in der 2. Bezirksliga im Mittelfeld. Wegen der nicht allzu großen Dichte an Vereinen im Damentischtennis beklagt man hier die weiten Fahrten (z. T. mehr als 100 km) bei den Auswärtsspielen. Die gute Jugendarbeit in der Abteilung ermöglicht es, in der kommenden Saison 2 neue Schülermannschaften zu melden.

Wer hätte das gedacht?

Die 1. Herrenmannschaft des BBC Horchheim spielte erneut in der Regionalliga eine Supersaison und schrammte nur dicht an der Relegation zur 2. Bundesliga vorbei. Mehr als 300 Zuschauer und TV-Kanal 10 waren bei den Heimspielen ständig dabei. Und jetzt?
Die Regionalliga-Mannschaft wurde aus sportlichen Gründen aufgelöst. Nächstes Jahr wird man sich auf freiwilliger Basis in der Oberliga wiederfinden. Wie denn das?
Mehrere Stammspieler der 1. Mannschaft haben den Verein in Richtung Lahnstein verlassen. Dort spielen sie zwar auch „nur" Regionalliga, aber es gibt Geld. Über Geld und Charakter ist es müßig, zu reden oder zu schreiben. Geld bedeutet Macht und setzt Fakten. Bleibt zu hoffen, daß mit den verbleibenden Spielern und eigenen jungen und leistungswilligen Nachwuchskräften eine neue Mannschaft geformt werden kann, die den Klassenerhalt in der Oberliga schafft.
Die 2. bzw. 4. Herrenmannschaft belegten jeweils vordere Plätze in ihren Spielklassen. Hervorzuheben ist die verlustpunktfreie Saison der 3. Herrenmannschaft.
Das „Dream-Team" wurde mit tollen Leistungen Meister der Bezirksklasse, kann jedoch nicht in die Landesliga aufsteigen, weil dort bereits die 2. Mannschaft spielt. Leider löste sich die Oberligamannschaft der Damen auf. Die meisten Spielerinnen beendeten ihre sportliche Laufbahn aus persönlichen Gründen. Mit jungen Nachwuchsspielerinnen wird in der Landesliga neu gestartet.
Die vielen Jugendmannschaften des BBC waren

wieder sehr erfolgreich. Die männliche A-Jugend wurde unter Trainer Claus Bode ganz überraschend Rheinland-Pfalz-Meister und scheiterte erst bei den Regionalliga-Meisterschaften auf dem Weg zur „Deutschen".

BBC-Läufergruppe und kein Ende

Die BBC-Läufergruppe „vermehrt" sich ständig. Mittlerweile hat der BBC 71 aktive LäuferInnen gemeldet, davon haben sich 16 dem Triathlon bzw. Duathlon verschrieben.
Die Gruppe stellte Teilnehmer an ca. 80 Volksläufen, Marathon's, Ultras, Tri- und Duathlon's, Bergläufen und Rad-Touristik-Fahrten.
Daß dabei zum Teil ganz herausragende Plazierungen erzielt wurden, ist schon eine Selbstverständlichkeit.
Als Ehre empfindet es die Truppe um Henryk Bernard, daß sie in das Organisatorenteam für das Koblenzer Neujahrsmeeting im Hochsprung in der Sporthalle Oberwerth berufen worden ist.
Als Jubiläumsveranstaltung steht am 05.11.94 der vom BBC Horchheim durchgeführte 10. Koblenzer Berglauf an.

Erfolgreiche Dauerbrenner

Die Senioren B der Keglervereinigung Horchheim sind einfach nicht zu bremsen.
Werner Adler, Gustel Grimm, Horst Pretz, Horst Steinke und Friedrich Zehe erkegelten in ihrer Altersklasse die Landesmeisterschaft 1993/94.
Da zeigt sich, was eine eingeschworene Truppe alles erreichen kann. Denn auch in früheren Jahren war diese Mannschaft schon so erfolgreich. Der Start bei der Deutschen Meisterschaft in Bochum ist Lohn und Ziel in einer äußerst erfolgreichen Saison. Im Einzel wurde Werner Adler mit nur 2 Holz Rückstand Vizemeister und darf deshalb auch bei der „Deutschen" starten.

Kein Knaller beim FC

Den erhofften „Knaller", nämlich den Aufstieg in die Bezirksliga, haben die Horchheimer Kicker auch in diesem Jahr leider nicht geschafft.
Wenn man bedenkt, daß der VfB Lützel, an dem man im letzten Jahr nur in einem Entscheidungsspiel gescheitert war, in der Bezirksklasse eine sehr gute Rolle spielt, dann schmerzt es doch sehr, wenn die 1. Mannschaft des FC in diesem Jahr in der Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse keine Bäume mehr ausreisen konnte.
Was bleibt, ist das Prinzip „Hoffnung".
Neues Spiel, neues Glück. Weiter auf die Jugend setzen, und im nächsten Jahr wird's dann klappen.

Sportler-Night in der Blauen Biwel

Gekürt wurden die SportlerInnen des Jahres 1993 in der Blauen Biwel. Über Tausend LeserInnen des Koblenzer Stadt-Anzeigers hatten sich an der Wahl beteiligt.
Aus Horchheimer Sicht gab es freudige Überraschungen. Bei der Wahl des Sportlers erreichte Carsten Stüer vom BBC Horchheim den 3. Platz.
Die 1. Mannschaft des BBC belegte sogar den 2. Platz bei der Wahl der Mannschaft des Jahres. In der Damenwertung wurde die Horchheimer Triathletin Magdalene Löbbert ebenfalls auf einen hervorragenden 2. Platz gewählt.

Ski Club „Grüne Bank"

Die Clubmeisterschaften 1994 im Ski-Alpin für die 73 Mitglieder des Vereins fanden unter hervorragenden Schnee- und Witterungsbedingungen in Bichelbach/Berwang statt.
Auf einer harten, aber sehr gut präparierten Piste war von der Skischule Bichelbach ein ca. 650 m langer Riesenslalomkurs mit 20 Toren abgesteckt worden. Gestartet wurde in getrennter Wertung (Damen, Herren, Jugendliche und Kinder mit verkürzter Strecke) in zwei Durchgängen.
Vereinsmeister wurden:
Damen: Annelie Geipel,
Herren: H.J. Hoven,
Jugend: Simone Hoven,
Kinder: Philipp Escher.

INDOOR BASE
SPORTHANDELS GMBH
Hallensport · Vereinsbedarf
Laufen · Tennis · Freizeit

IHR SPEZIALIST AM GÖRRESPLATZ
56068 KOBLENZ · GÖRRESPLATZ 13-15 · TEL. 02 61 / 3 46 46